

Liechtensteiner Volksblatt

Adresse: Feldkircher Strasse 5, 9494 Schaan · Telefon (075) 232 42 42 · Fax Redaktion (075) 232 29 12 · Fax Inserate (075) 232 95 46 · Amtliches Publikationsorgan · 80 Rp.

Plädoyer für starke, zielstrebige Wirtschaftspolitik

Referentin Regula Hartmann betont in der Maifeier des Liechtensteinischen Arbeitnehmerverbandes Weitsicht in Sachen EWR

(E. B.) – Das Bekenntnis zu mehr Solidarität, der Ruf nach starken, der Wirtschaft gegenüber verantwortungsbereiten Regierungen sowie der Wunsch nach akzeptablen Lösungen für Frühpensio-näre im Land standen im Mittelpunkt der Maifeier des Liechtensteinischen Arbeitnehmerverbandes. Am Freitagabend im Rathaussaal in Schaan, in Anwesenheit Seiner Durchlaucht des Landesfürsten, Vertretern von Wirtschaft und Verbänden auch aus dem benachbarten Ausland, beklagte LANV-Sekretär Eugen Büchel offen «die oft fehlende Bereitschaft der Arbeitnehmer zur Mitgliedschaft».

Mit Blick auf die Schweizer Wirtschaft betonte in seiner Begrüssungsansprache LANV-Präsident Alfons Schädler, dass die siebenfache Erhöhung der Arbeitslosigkeit in drei Jahren «Anlass zu berechtigten Sorgen» auch in Liechtenstein gäbe. Untermauert wurde diese Feststellung durch das Referat der wissenschaftlichen Mitarbeiterin des Christlich-nationalen Gewerkschaftsbundes der Schweiz Regula Hartmann.

Die Schweizer Ökonomin stellte in das Zentrum ihres Referates zur Frage (Fortsetzung auf Seite 2)



Umrahmt war die grosse Feier des Liechtensteinischen Arbeitnehmerverbandes zum ersten Mai von der Harmoniemusik Schaan. (Foto: H. M.)

Forderung nach Arbeitszeitverkürzung

Dreifuss für Arbeitszeitverkürzung und gerechtere Verteilung

Bern/Zürich/Basel (AP) Die Forderung nach Arbeitszeitverkürzung im Kampf gegen die rekordhohe Arbeitslosigkeit stand im Mittelpunkt der 1.-Mai-Feiern in der Schweiz. Die Kundgebungen vermochten aber trotz dem schlechten wirtschaftlichen Umfeld nicht mehr Teilnehmer als in den Vorjahren zu mobilisieren.

Bundesrätin Ruth Dreifuss sprach sich in Langenthal (BE) für eine gerechtere Verteilung der Arbeit aus. Die Arbeitszeitverkürzung müsse ein zentrales Thema in der Politik sein, sagte die frühere Sekretärin des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Zur Überwindung der Wirtschaftskrise und gegen die Arbeitslosigkeit forderte die Vorsteherin des Eidgenössischen Departements des Innern (EDI) Investitions- und Ausbildungsprogramme. Am Samstag vormittag hatte sich Dreifuss auf dem Genfer

Platz Plainpalais eingefunden, um der Opfer vom November 1932 zu gedenken, als die Armee auf Streikende geschossen hätte.

Prominente Rednerin in Biel war SMUV-Präsidentin Christiane Brunner, die unterlegene Konkurrentin von Dreifuss bei den letzten Bundesratswahlen. Die SP-Nationalrätin sagte, die Ära der Passivität sei beendet. Dank dem unerwarteten und massiven Engagement von Frauen sei schliesslich doch eine Gewerkschaftsfrau in den Männerzirkel des Bundesrates gewählt worden, sagte sie. Dies sei ein Beweis dafür, dass Frauen Macht hätten und sie auch anzuwenden verstünden.

Der Präsident des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes, Walter Renschler, forderte in Thun unter anderem eine massive Verkürzung der Erwerbsarbeitszeit sowie Beschäftigungsprogramme.

Wechselbad zwischen Sonne und Hagel

Sonnige Abschnitte durch zum Teil heftige Gewitter unterbrochen

Zürich/Bern (AP) Der Wonnemonat Mai hat mit einem wahren Wetter-Wechselbad begonnen. Sonnige Abschnitte wurden durch zum Teil heftige Gewitter unterbrochen. Vereinzelt wurde auch Hagel registriert, so etwa westlich von Bern, wo die Autobahn N12 für kurze Zeit nach Unfällen gesperrt werden musste.

Die flache Druckverteilung führte praktisch überall zu instabilem Wetter, wie ein Sprecher der Schweizerischen Meteorologischen Anstalt (SMA) auf Anfrage sagte. Am meisten Sonne hatte es am Samstag in den zentralen und östlichen Landesteilen inklusive dem Wallis gegeben. Die wärmsten Temperaturen lagen um die 20 Grad-Marke. In der Nordwestschweiz und in der Westschweiz sowie im Tessin blieb es dagegen mehrheitlich bedeckt. Ähnliche Verhält-

nisse herrschten auch am Sonntag mit Ausnahme des Tessins, wo die Sonne vorerst wieder für bedeutend schöneres Wetter sorgte.

Je mehr die Sonne schien, umso grösser wurde die Gewitterneigung. Am meisten Gewitter wurden laut SMA den Voralpen entlang verzeichnet. Ihre Heftigkeit sei sehr unterschiedlich gewesen. So wurde etwa die Region Zürichberg von einem ausserordentlich starken Gewitter heimgesucht. Innerhalb einer Stunde fielen am Samstagabend 32,7 Liter Niederschlag pro Quadratmeter.

Dies entspricht statistisch umgerechnet rund einem Drittel der Monatsmenge. Weil die niedergehenden Eiskörner einen Durchmesser von fünf Millimetern aufwiesen, war nicht im eigentlichen Sinne von Hagel die Rede.

Sport aktuell

FC Vaduz Gruppenmeister

Der FC Vaduz steht bereits vier Runden vor Schluss als Zweitliga-Gruppenmeister fest. Die Elf von Trainer Jochen Abel gewann gestern in Rapperswil mit 2:1 und hat nun elf Punkte Vorsprung (!) auf den zweitplatzierten USV Eschen/Mauren (2:2 gegen Rebstein). Die Vaduzer konnten ihre Serie der Ungeschlagenheit auf 30 Spiele erweitern. Siege gab es auch für die Cupfinalisten FC Schaan (3:2 in Montlingen) und FC Balzers (4:2 in Niederurnen). In der 3. Liga verlor der FC Triesen erstmals nach 20 Spielen wieder und zwar mit 3:1 beim FC Ruggell. Für die Unterländer bedeutet dies der erste Saisonsieg. Erfolgreich waren im übrigen Triesenberg (2:0 gegen Diepoldsau) und Vaduz II (5:2 gegen St. Margrethen). Balzers II holte gegen Leader Ems ein 1:1-Remis, USV II verlor gegen Schlusslicht Berneck mit 1:3.

Voralberger Sieg in Mauren

Beim traditionellen Rad-Kriterium in Mauren dominierten die Fahrer aus Voralberg. Den Sieg sicherte sich Christian Häfele.

Figl-Landesmeister 1993

Die Figl-Landesmeister 1993 heissen Jolanda Vogt-Kindle und Konrad Schädler. Die Titelkämpfe fanden am Samstag im Malbun statt.

Badminton-Titelkämpfe

Ermittelt wurden übers Wochenende auch die Landesmeister im Badminton. Die neuen Titelträger heissen Nadine Velten und Michel Baumgartner (Bild).



Widerstand gegen Neat-Varianten

Luzern (spk) Die Neue Eisenbahn-Alpen-Transversale (Neat) soll in den Kantonen Schwyz und Uri mehrheitlich unterirdisch geführt werden. Für die beiden Kantonsregierungen kommt aus Lärmschutz- und Umweltschutz-Gründen keine andere Linienführung in Frage, wie sie in Stellungnahmen an Bundespräsident Adolf Ogi klar gemacht haben.

Nach der Zustimmung des Schweizer Volkes zur Neat am 27. September 1992 haben die beauftragten Projektgenieure in einem Grob- und Feinvergleich verschiedene Varianten untersucht. Im Kanton Schwyz kamen sie zum Schluss, dass die Neat Arth-Goldau im Westen umfahren soll, der wichtige Bahnhof jedoch in einem Halbinschluss mit der neuen Linie verknüpft werden soll.

9. Vaduzer Städtlelauf: Ein grosses Spektakel



Zu einem grossen Spektakel entwickelte sich gestern die 9. Auflage des Vaduzer Städtlelaufs. 600 Teilnehmer(innen) und viele Zuschauer bevölkerten gestern Liechtensteins Residenz. Die Bedingungen waren, trotz eines kurz einsetzenden Gewitterregens, ausgezeichnet und die Stimmung natürlich hervorragend. Unser Schnappschuss zeigt diejenigen drei Läufer an der Spitze, die später auch das Siegerbild zierten. Vorne Tagessieger Philipp Rist, dahinter Bruno Heuberger und dann Timi Szacsvey, der als bester Läufer aus unserem Land Platz drei belegen konnte. Näheres über den Städtlelauf im Sportteil dieser Ausgabe. (Bild: H. M.)

IWF und Weltbank tagten in Washington

Washington (AP) Der gemeinsame Entwicklungsausschuss von Internationalem Währungsfonds (IWF) und Weltbank hat am Samstag in Washington Zweifel an einem Erfolg der Gespräche über die Liberalisierung des Welthandels geäussert. Allgemeine Zufriedenheit herrschte dagegen über die Zusicherungen des stellvertretenden russischen Ministerpräsidenten Alexander Schochin, dass sein Land die strengen Auflagen der internationalen Finanzorganisationen umsetzen werde, um die Inflation und das Staatsdefizit in den Griff zu bekommen.

Weltbankpräsident Lewis Preston erklärte, das Unvermögen der 108 Länder, ein neues Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen (GATT) zu beschliessen, habe die Vereinigten Staaten und andere Industrieländer bereits Milliarden Dollar gekostet.

Farblithos

PRE
press

SATZ & REPRO AG
STÄDTLE 32 · FL-9490 VADUZ

TELEFON: 075 / 232 48 88
TELEFAX: 075 / 232 09 40

RICHTIG VERSICHERT!

schreiber+maron

Montag, 3. Mai 1993